

Helmstedt, den 25.04.2016

Betr: Erhalt des Waldbades

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schobert!

Die Ratsfraktion der SPD beantragt, den Beschluss des Rates zu korrigieren, das Waldbad im Jahre 2019 zu schließen.

Begründung:

1. Die im Fusionsvertrag mit Nord-Elm vorgesehene Aufgabe des Waldbades zugunsten des Rübker Bades ist hinfällig, da die Fusion am Widerstand von Nord-Elm, insbesondere von Rübke gescheitert ist.
2. Der Beginn eines möglichen Badebetriebs am Lappwaldsee als Alternative zum Waldbad verzögert sich immer weiter, da der Zeitpunkt einer Entlassung der Flächen aus der Bergaufsicht immer noch nicht absehbar ist.
3. Die hervorragende Arbeit des Fördervereins Waldbad Birkerteich bietet die Gewähr, dass das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder durch erheblichen Arbeitseinsatz und durch das Einwerben beträchtlicher Spenden (z. B. für ein Babybecken) die Kosten des Badebetriebes deutlich verringert. Gleichzeitig erhöht das abwechslungsreiche und kreative Programmangebot des Fördervereins die Attraktivität des Bades, insbesondere für jüngere Gäste.
4. Sollte sich die SPD-Idee der Errichtung eines Kletterwaldes im südlich an das Bad angrenzenden Lappwald verwirklichen lassen, so könnten zusätzliche Besucherströme den Weg ins Waldbad finden und Helmstedt wäre um eine weitere spannende Freizeiteinrichtung insbesondere für Jugendliche reicher. Attraktive Kletterwälder haben in den letzten Jahren enormen Zulauf erfahren, und für einen möglichen Betreiber eines solchen Kletterwaldes bietet das Gelände am Waldbad aufgrund seiner einzigartigen Lage und in Kombination mit dem Badebetrieb erhebliche Vorteile. Der Erhalt des Bades wäre auf eine breitere Basis gestellt und der Betreiber des Kletterparks könnte das Bad mit Sprungturm, Infrastruktur und Cafeteria in seine Aktivitäten einbeziehen. Die Verwaltung wird aufgefordert, sich entschieden für die Realisierung des Projektes einzusetzen.
5. Die durch eigene Sparbemühungen des Rates, aber auch durch Millionenzuschüsse des Landes erfolgte Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt hat Spielräume geschaffen, die es ermöglichen, den Betrieb des Bades fortzuführen. Dennoch darf das nicht dazu verleiten, die bisherige erfolgreiche Konsolidierungspolitik aufzuweichen. Die Stadtverwaltung wird daher aufgefordert, gemeinsam mit dem Förderverein eine Planung zu erstellen, die die investiven Voraussetzungen für den Weiterbetrieb des Bades mit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt in Einklang bringt.

Hinzu kommt, dass aufgrund der absehbaren finanziellen Schwierigkeiten von anderen Kommunen des Landkreises, die auch Bäder betreiben, der weitere Betrieb dieser Bäder nicht gesichert scheint.

Daher ist es auch für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sowie der benachbarten Gemeinden in Sachsen-Anhalt von großer Bedeutung, dass sie auch weiterhin das wunderschöne Waldbad in unserer Kreisstadt nutzen können.

Finanzielle Mittel sind 2017 im Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Strümpel

(Fraktionsvorsitzender)

A handwritten signature in black ink, reading 'Uwe Strümpel'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'U'.